

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Curieuse und vernünfftige Zauber-Artzt, Welcher lehret und zeigt, Wie man nicht allein Ex Triplici Regno curieuse Artzneyen verfertigen, Sondern auch per Sympathiam Et Antipathiam, ...

Hellwig, Christoph von

Franckfurt, 1725

VD18 10457399

Daß die Kinder, so die Bocken oder Blattern haben, ihr Gesicht nicht verliehren.

urn:nbn:de:gbv:45:1-13726

Nimm drey Regenwürmer aus der Erden, und schneide des Morgens drey Spänlein von dreyen Bornstiehlen oder Schwengeln, damit man das Wasser pflieget heraus zu ziehen, binde es zusammen in ein tüchlein, und henge es dem Kinde an den Hals, und thue solches drey Tage nach einander, aber alle Tage mit frischen Regenwürmen und Spänlein, so verliethret sich alle übernatürliche Hitze.

Wenn ein Kind voller Unrath im Kopf ist.

Nimm ein Stückgen von einem neuen Schwämmlein, nehe dasselbe in Viol-Del, und halte es dem Kinde in die Nase-Löcher, es reiniget das Haupt und machet niessen.

Wenn einem Kinde die Nase verstopfft.

Hierwider recommendiret Wedelius den schwarzen Kümmel, angehänget, oder Agtstein, Majoran, Poley, Lavendel, Marum verum, bey ein wenig Erwachsenen. Dessen *Liquor Errhinus* ist auch gut, wenn man 1. halb Unze Majoran-Wasser, weissen Vitriol, Elaterii jedes 1. Gran nimmt, man kan auch wohl so viel Moschum darzu thun, und mit einander temperiren, einige Tropffen in die Nase-Löcher gestrichen.

Daß die Kinder, so die Bocken oder Blattern haben, ihr Gesicht nicht verliethren.

So hange ihnen nur Nauten-Wurzel an den Hals auff die bloße Haut, thust du darzu Scabiosen oder Apostemkraut, so bist du der Sorgen desto mehr versichert.

Daß die Kinder keine Blatter-Narben kriegen.

Nimm alte Welsche Nüsse, zerstoße sie, daß sie Del geben, damit schmiere die Blattern, so sie anfa-
hen zu dorren, alle Tage etliche mahl, biß sie ab-
fallen, so werden keine Narben oder Flecken. Oder
nimm Meel, von gerösteten Reiß bereitet, streue es
auff die auffgegangene Bocken, das heilet sie auch,
daß keine Gruben oder Höhlen bleiben, wie sonst
zu geschehen pfleget. Item: Lege ganzen Saffran
in Rosen-Wasser, laß ihn darinnen liegen, und
schmiere mit einer Feder von diesem Wasser des
Tages oftmahls auff die Bocken, wenn sie anfa-
hen zu dorren, folge nach, biß sie abfallen, so wer-
den keine Narben.

Damit auch die Blattern im Gesichte nicht all-
zusehr zusammen lauffen, so recommendiret Cnö-
felius Dec. I. Eph. Germ. Ann. V. obs. 60. p. 50.
den Spiritum Vini myrrhatum, das Gesicht ein
baar Tage zuweilen damit zu bestreichen.

Wenn man auch, so bald die Blattern ausbrea-
chen, das Angesicht mit warmen Gersten-Schleim,
des Tages 6. biß 7. mahl fleißig anstreichet, also,
daß es niemahl daran vertrockne, und das so lan-
ge, biß die Blattern fast ausgedorret, und keine
scharffe Feuchtigkeit mehr in der Haut stecke, con-
tinuire. Daß auch die Bocken nicht zu sehr ein-
fressen, absonderlich bey denen Mägdlein, so verhäu-
tet solches folgendes

Pülverlein.

Nehmet bereitete Krebs-Augen, 2. Scrupel,
Wers